

# WO WIRD DIE NAUBRÜCKE IN ZUKUNFT STEHEN?

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Laufen muss die Naubrücke ersetzt werden. Aktuell liegt ein Projekt für einen Neubau am bisherigen Standort vor. Möglich wäre aber auch eine Verlegung der Brücke flussabwärts hinter die Eishalle. Bis 15. Januar 2024 läuft dazu die öffentliche Mitwirkung. Dieser Beitrag stellt das Projekt, den Ablauf der Mitwirkung und die weiteren Informationsmöglichkeiten vor.

Im Jahr 2016 hat sich die Laufner Bevölkerung mit der Frage einer Verschiebung der Naubrücke auseinandergesetzt, als es um eine kommunale Vorlage zur Arealentwicklung Nau ging. Aus der Abstimmung resultierte ein Nein und damit war auch eine Verschiebung der Brücke flussabwärts vor die Eishalle abgelehnt.

Mittlerweile hat sich die Ausgangslage verändert, denn der Kanton Basel-Landschaft hat 2019 das Spilag-Areal bei der Norimatt gekauft. Ein Teil der Fläche wird für die Massnahmen zum Hochwasserschutz gebraucht. Deshalb vereinbarten Kanton und Stadt, die Machbarkeit und den Nutzen einer Verschiebung der Brücke hinter die Eishalle abzuklären. Diese Variante ist nun ausgearbeitet und kann diskutiert werden.

## STRASSE PARALLEL ZUR SBB-LINIE UND VIA NORIMATT

Im neuen Projekt verläuft die Naustrasse – inklusive Velostreifen und Trottoir – möglichst lange der SBB-Linie entlang. Schiene und Strasse liegen direkt nebeneinander. Zwischen Schliffweg und Eishalle muss der Bahndamm dafür aus Platzgründen teilweise abgetragen und abgesichert werden.

Erst nach der Engstelle bei der Eishalle wendet sich die Strasse der Birs zu. Nördlich des Flusses schliesst sie mit einem Kreisels an die Baselstrasse an. Unterschiedliche Massnahmen sorgen hier für einen Sicht- und Lärmschutz zum Wohnquartier Norimatt: Mauern oder eine begrünte Böschung mit Bäumen, stellenweise um eine Hecke ergänzt.

## EINE BOGENBRÜCKE OHNE PFEILER

Auf der Kurveninnenseite der neuen Naubrücke erhebt sich ein Bogen über die Fahrbahn. Er sorgt dafür, dass die Brücke ohne Zwischenabstützung in der Birs gebaut werden kann. Diese Konstruktion verleiht dem schlichten Bauwerk auch Leichtigkeit und Attraktivität. Die Brücke erhält auf ihrer Innenseite ein Trottoir sowie grosszügige Radstreifen zu beiden Seiten.

## DER BIRSPARK UND EIN VERBESSERTES WEGNETZ FÜR DEN FUSS- UND VELOVERKEHR

Für den Fuss- und Veloverkehr sind sichere Wege entlang und abseits der Hauptverkehrsachsen geplant. Die SBB-Unterführung Schliffweg wird komplett erneuert und verbreitert. Mit der SBB-Unterführung «Eishalle» soll eine zusätzliche Verbindung in Richtung Schwimmbad entstehen.

Am Seidenweg und in der Nau entsteht eine verkehrsberuhigte, zusammenhängende Zone, die bestens ans Stedtle und den Bahnhof angebunden ist. Wie dieser Raum längerfristig genutzt und gestaltet werden soll, wird ab 2024 im Planungsprozess «Birspark» geklärt. Für den Kletterturm ist im Projekt der Brückenverlegung ein neuer Standort auf der Vorderseite der Eishalle in Abklärung. Schon deutlich weiter ist die Projektierung eines neuen Norimattstegs nördlich der Eishalle. Die Planaufgabe für dieses kommunale Bauvorhaben erfolgte im Oktober 2023.



Bild oben: Visualisierung der neuen Naubrücke (Blick birsabwärts).  
© Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG  
Bild unten: Blick aus dem Norimattquartier zur neuen Naubrücke (birsaufwärts). © Nightnurse Images AG



Die Verlegung von Strasse und Brücke schafft Freiraum für den Birspark, in dem auch der Kletterturm einen neuen Platz finden wird. © Anex & Roth Visuelle Gestaltung

## VERKEHRSBERUHIGT AM SEIDENWEG

Die heutige, «alte» Naustrasse zwischen Birs und Seidenweg ist als Gemeindestrasse mit Trottoirs und einigen öffentlichen Parkfeldern vorgesehen. Die Strasse geht in das ufernahe Wegnetz für den Fuss- und Veloverkehr über.

Sobald die neue Naubrücke steht, wird die bisherige aus Gründen des Hochwasserschutzes abgebrochen. Um die Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr zu ersetzen, wird der Kanton etwas weiter birsaufwärts den neuen Amthausweg errichten.

## MITWIRKUNG UND INFORMATION

Die öffentliche **Mitwirkung** zum Projekt läuft **bis Montag, 15. Januar 2024**. Rückmeldungen können schriftlich an das Tiefbauamt Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal (Vermerk «Mitwirkung Verlegung Naubrücke») gerichtet werden.

Die **Projektunterlagen** sind wie folgt zugänglich:

- Stadtverwaltung Laufen
- [www.bl.ch/naubruecke](http://www.bl.ch/naubruecke)
- Info-Center Hochwasserschutz Laufen (Fr/Sa, 14–17 Uhr, Feiertage siehe [www.bl.ch/infocenter-laufen](http://www.bl.ch/infocenter-laufen)).

An folgenden Daten steht die Projektleitung vor Ort für Fragen zur Verfügung:

- **Freitag, 1. Dezember 2023**, 15–17 Uhr (Stadtverwaltung Laufen, Vorstadtplatz 2)
- **Freitag, 8. Dezember 2023**, 14–17 Uhr (Info-Center Hochwasserschutz Laufen, Baselstrasse 80)
- **Dienstag, 9. Januar 2024**, 16.30–19 Uhr (Info-Center Hochwasserschutz Laufen, Baselstrasse 80)

Der Dialog mit der Bevölkerung und den Direktbetroffenen geht auch nach der Mitwirkung weiter. Nach der Auswertung der Rückmeldungen wird eine Landratsvorlage zum Bauprojekt ausgearbeitet. Mit der öffentlichen Planaufgabe ist 2025 zu rechnen.